

Medieninformation

Sparkasse KölnBonn stellt sich in der Corona-Krise ihrer Verantwortung für die Region

- **Bargeldversorgung und kreditwirtschaftliche Infrastruktur sind gesichert**
- **Sofortprogramm für von Corona-Krise betroffene Unternehmen aufgesetzt**
- **Eigener Online-Rechner ermittelt Firmenkunden mögliche Liquiditätslücken**
- **Schnelle und unbürokratische Hilfe mit Krediten, Zinsstundungen und Tilgungspausen**
- **Kostenloses digitales Lernprogramm für eigene Kundinnen und Kunden**

25. März 2020

Die Sparkasse KölnBonn reagiert umfassend auf die einschneidenden Schutzmaßnahmen zur Eindämmung des COVID-19-Virus. Dazu gehören Hilfen für finanziell direkt betroffene Unternehmen und Betriebe sowie stärkere Verfügbarkeit der Service- und Beratungsangebote über elektronische Kommunikationskanäle.

"Eine Situation, wie wir sie derzeit erleben, erfordert zweifellos ungewöhnliche Maßnahmen. Viele, vor allem kleinere, Unternehmen, Selbständige und Freiberufler sind in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht. Entsprechend schnell haben wir gehandelt", stellt Ulrich Voigt, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse KölnBonn, heraus. "Als führendes Kreditinstitut der Region sind wir uns unserer Rolle für die Menschen und die Wirtschaft in Köln und Bonn bewusst und nehmen diese aktiv an. Wir werden unseren Kundinnen und Kunden in dieser schwierigen Situation zur Seite stehen. Das wird uns vielleicht nicht in jedem Einzelfall gelingen. Aber wir werden unser Möglichstes tun."

Sofortprogramm aufgesetzt und Liquiditätsrechner entwickelt

Die Sparkasse hat dazu neben Maßnahmen wie Liquiditätskrediten, Zinsstundungen und Tilgungspausen in der vergangenen Woche ein Sofortprogramm aufgesetzt, mit dem sie Unternehmen und Selbständigen eine schnelle Liquiditätshilfe bietet – noch vor Abruf staatlicher Fördermittel: <https://www.sparkasse-koelnbonn.de/fi/home/aktionen/firmenkunden-informationen-corona.html?n=true&stref=opener>. "Schon in den vergangenen Tagen haben wir unseren gewerblichen Kundinnen und Kunden Mittel zur Verfügung gestellt, um ihnen Liquiditätsspielräume zu verschaffen. Dies setzen wir auch weiter fort. Und wo

es sein muss, gehen wir auch in Vorleistung, bis Fördermaßnahmen greifen", so Voigt. Das Sofortprogramm der Sparkasse KölnBonn für ihre Firmenkundinnen und -kunden wird stark nachgefragt. Bereits am ersten Tag registrierten sich über 2.000 Kundinnen und Kunden für die Soforthilfe. Bisher liegen über 500 Kreditanträge vor. Bereits seit diesem Montag, 23. März 2020, werden die ersten Kredite ausgezahlt.

Um im konkreten Einzelfall möglichst schnell staatliche Hilfsmaßnahmen beantragen zu können, hat die Sparkasse KölnBonn binnen kürzester Zeit einen Liquiditätsrechner entwickelt, der über ihre Internetseite zugänglich ist. Damit können Gewerbe- und Firmenkundinnen und -kunden in wenigen Schritten mögliche Liquiditätslücken ermitteln und diese an die Sparkasse weiterleiten, damit bereits kurzfristig Lösungen gefunden werden. Zusätzlich unterstützt ein spezielles Beraterteam Firmenkundinnen und -kunden bei ihren finanziellen Entscheidungen.

"Firmenkundenberaterinnen und -berater arbeiten konsequent und mit Hochdruck an der fortlaufenden Prüfung und Auszahlung", sagt Voigt. "Uns ist es wichtig, dass Hilfen möglichst schnell und wirksam bei den Betroffenen ankommen." Die Sparkasse KölnBonn steht außerdem im Verbund mit der Sparkassen-Finanzgruppe in intensiven Gesprächen mit der NRW.Bank und der Bürgschaftsbank, um weitere Lösungen für umfangreiche Liquiditätshilfen zu organisieren.

Die Bargeldversorgung hat die Sparkasse über ihr dichtes und weitgespanntes Netz von Geldautomaten gesichert, ebenso die Kundenberatung. Kundinnen und Kunden können sich jederzeit zu den üblichen Geschäftszeiten – am besten telefonisch – an ihre Beraterinnen und Berater wenden. Darüber hinaus stehen auch weiterhin der Bargeldbringservice und Abholservice von Überweisungen und Daueraufträgen zur Verfügung. Ein Überblick über die verschiedenen Beratungs-, Service- und Hilfsmöglichkeiten ist hier zu finden: <https://www.sparkasse-koelnbonn.de/de/home/meine-plaene/online.html?n=true&stref=teaser>.

"In unserem direkten Kundengeschäft reagieren wir flexibel auf die eigene Personalsituation ebenso wie auf weitere Schutzmaßnahmen. Grundsätzlich möchten wir unsere Kundinnen und Kunden bitten, sich verantwortungsvoll zu verhalten und sich zu überlegen, ob sie wirklich persönlich in die Filiale kommen müssen", so Voigt. "Viele Bankgeschäfte lassen sich bequem von zu Hause aus per Telefon oder Mail, Text- oder Video-Chat erledigen, inklusive Beratungen. Sogar Vertragsabschlüsse sind teilweise online möglich. Und wer noch kein Online-Banking

macht oder seine Finanzen auf dem Smartphone regelt – jetzt ist vielleicht Zeit dafür, darüber nachzudenken."

Kostenloser Digitaler Führerschein

Für digital weniger erfahrene Menschen hat die Sparkasse KölnBonn kurzfristig ein spezielles Angebot zur Verfügung gestellt. "Dieser Kundengruppe bieten wir seit vergangenem Montag unseren kostenlosen Digitalen Führerschein auf unserer Homepage an", empfiehlt Voigt. Der Digitale Führerschein ist ein interaktives Online-Lernprogramm, mit dem sich Nutzerinnen und Nutzer Schritt für Schritt auf den aktuellen Stand der digitalen Welt bringen und erste Schritte machen können, um ihre Geldangelegenheiten künftig per PC, Notebook, Tablet oder Smartphone zu regeln. "Auf diese Weise wollen wir dabei helfen, digitale Schwellenängste abzubauen", so der Vorstandsvorsitzende und lobt, "unsere Kundinnen und Kunden haben bislang ausgesprochen besonnen reagiert und Verständnis für etwaige Einschränkungen in unserem täglichen Geschäftsbetrieb gehabt. Wir werden sie über Veränderungen und weitere Maßnahmen selbstverständlich unmittelbar auf dem Laufenden halten."